*Der Tübinger Grafeneck-Prozess 1949*

**AB 4a Mögliche Argumentationen des anklagenden Staatsanwalts**

1. „Wer Teil einer Mordmaschinerie ist, wirkt auch an einem Mord mit. Ein >kleines Rädchen< ist genauso wichtig für das Getriebe wie ein großes!“

10. „Die Krankenpfleger begleiteten die Transporte in den grauen Bussen. Wenn nötig, verabreichten sie den Patienten bei den Transporten Beruhigungsspritzen oder schnallten sie fest.“

9. „Die Beamten aus Stuttgart waren nicht einfach passive Befehlsempfänger. Sie besuchten, wenn sie es für nötig hielten, sogar selbst Anstalten, um das Ausfüllen der Meldebögen voranzutreiben.“

8. „Die Leiter der Heil- und Pflegeanstalten hatten die Aufgabe, die Transporte vor Ort zu organisieren. Sie taten dies meist ohne Protest, obwohl ihnen bereits früh bekannt war, was in Grafeneck vor sich ging. Teilweise wählten sie sogar selbst Patienten aus.“

7. „Die Beamten in Stuttgart haben zwar niemanden direkt umgebracht. Sie sorgten aber dafür, dass die Tötung in Grafeneck besonders >effektiv< verlief.“

6. „Die Tötungsaktion in Grafeneck war gerade deshalb so >effektiv<, weil sie >arbeitsteilig< organisiert war. So konnte jeder Täter sein Gewissen damit entlasten, dass er ja nicht verantwortlich sei. Es trug aber jeder Beteiligte Verantwortung!“

5. „Es gibt eine ganze Reihe von Beispielen, wie sich Ärzte den Anordnungen der >Aktion T 4< widersetzten. Keiner der Ärzte wurde zum Tode verurteilt oder eingesperrt!“

4. „Die mittleren und unteren Funktionsträger waren in Grafeneck dienstverpflichtet. Aber das ärztliche Leitungspersonal konnte sich ohne jeglichen Druck für oder gegen die Aufgaben in Grafeneck entscheiden. Eine Ablehnung der Aufgabe hatte erwiesenermaßen keinerlei negative Auswirkung auf die weitere Karriere!“

3. „Jeder Arzt hat sich dazu verpflichtet, Menschen zu heilen. Wer als Arzt aber seine Macht dazu ausnutzt, um Menschen zu töten, missbraucht das Vertrauen seiner Patienten!“

2. „Auch wer am Schreibtisch sitzt, kann des Mordes schuldig sein!“

11. „Die Hauptaufgabe der >Standesbeamten< in Grafeneck war, das Geschehen vor Ort so gut wie möglich zu verschleiern. Damit trugen sie an wichtiger Stelle dazu bei, dass die Ermordungen möglichst >effektiv< vollzogen werden konnten.“